

**Stiefiges.**  
Indianapolis, Ind., 19. Juli 1886.

**An unsere Leser!**  
Wir ersuchen unsere Leser alle Un-  
gemäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung  
der „Tribüne“ und so schnell wie mög-  
lich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine An-  
kündigungen an die Redaktion, sondern nur an Herrn  
Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu be-  
ziehen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office zu-  
gehenden Besprechungen verantwortlich. Bitte keine  
Fragen an, und alle entgehenden Briefe fallen zu-  
gunsten der Redaktion. Wir bitten deshalb um Verzei-  
hung, dass wir nicht auf alle Briefe antworten können.  
Wir bitten auch um Verzeiung, dass wir nicht auf alle  
Briefe antworten können, die uns zuhause kommen.  
Wir bitten auch um Verzeiung, dass wir nicht auf alle  
Briefe antworten können, die uns zuhause kommen.

**Civilstandsregister.**

Die ungetrauten Personen sind bis zum 1. August 1886

**Geburten.**  
Edward Patton, Mädchen, 1. Juli.  
Henry Claffen, Knabe, 16. Juli.  
Sam. W. Roll, Mädchen, 13. Juli.  
J. Will. Chapman, Mädchen, 14. Juli.  
J. L. Moore, Mädchen, 18. Juli.  
**Heirathen.**  
Jacob Kleinmann mit Ida Quinn.  
**Todesfälle.**  
— Patton, — 18. Juli.  
Mary B. Statler, 5 Monate, 8. Juli.  
James Foley, 66 Jahre, 16. Juli.  
John Cudbin, 26 Jahre, 17. Juli.  
Mary Clifton, 4 Monate, 16. Juli.  
— Moore, — 18. Juli.  
Lewis Weirberg, 13 Wochen, 17. Juli.

**Verloren wird ein juve-  
niler Träger zum Austrage  
der „Tribüne“ in Gaugh-  
ville.**

Heute Abend regelmäßige Sitzung  
der Aldermen.

Verlangt Mucko's „Best Havana  
Cigars“.

Wir machen unsere Leser auf die  
Anzeige des Herrn Matthias Seib auf-  
merksam. Herr Seib ist ein coulant  
Wirt und versteht es, seine Gäste gut zu  
bedienen.

Die besten Bäckerei läuft man bei  
S. Schmechel, No. 423 Virginia Avenue.

Die Habitus Corporis Klage von  
Charles Knechtel wurde bis zum 3. Au-  
gust aufgeschoben, weil Dr. Fletcher, der  
Superintendent des Jernsals erst um  
diese Zeit von seiner Reise zurückkehrt.

Es wird erzählt, dass ein Brief-  
träger der hiesigen Postoffice in seinem  
ganzen District mit einem Briefe herum-  
lief und den Adressaten nicht finden  
konnte. Als er wieder zurück in die  
Postoffice kam, merkte er, dass der Brief  
an ihn selbst adressiert war. Wenn's nicht  
wäre ist, so ist es doch gut gefunden.

**Heute Abend Ge-  
schäftsversammlung des soz.  
Sängerbundes und der Comi-  
tes der soz. Section.**

Die Vora einwählte in ihrer Sam-  
lung Abend fassenden Jahres-  
sammlung folgende Beamte:

Präsident — Clemens Bonnegut, Jr.  
Vize-Präsident — Ferdinand A. Wagner.  
Wirt. Secretär — M. A. Albrecht.  
Finanz-Secretär — Bernard Bonnegut.  
Schatzmeister — John Wocher.

Musik-Comité — Hermann Müller,  
Charles Wocher und Alex. Ernestinoff.  
Vergnügungs- und Gassen-Comité —  
Adolph Wocher, F. W. Vroomis und A.  
B. Brown.

Trunkel-Andrew Smith, Charles  
Kraus und George Roth.

Herr A. Ernestinoff wurde als Di-  
rector wiederwählt.

Die Beamtensprüche zeigten alle, dass  
der Verein prosperiert.

Die Halle, für welche der Mietkon-  
tract abgeschlossen war, wurde wieder auf  
drei Jahre gemietet.

Es wurde beschlossen, Mitte August ein  
Sommerausflug abzuhalten.

— Merckhaumpfeifen, lange deutsche  
Pfeifen, Cigarrenstängel etc. bei Wm.  
Mucko, No. 189 Ost Washington Str.

— Zu den besten Feuer-Vericherungs-  
Gesellschaften des Westens gehört un-  
bedingt die „Franklin“ von Indianapolis.  
Der Vermögen beträgt \$320,000. Diese  
Compagnie repräsentiert die „Northwestern  
National“ von Milwaukee, Vermögen  
\$1,007,193.92 und die „German American“  
von New York, deren Vermögen  
über \$3,000,000 beträgt. Ferner re-  
präsentiert sie die „Aetna Association of  
London“, Vermögen \$1,000,000 und die  
„Hannover of New York“, mit einem Ver-  
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“  
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil  
sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
auch bei großen Verlusten kein Auf-  
schlag erhebt. Herr Herman T.  
Brandt, ist Agent für die hiesige  
Stadt und Umgegend.

**Männerchor.**  
Morgen verreisen wir, aber ab 22.  
Um 10 Uhr Vormittags werden sich die  
Männerchoristen in ihrer Halle einfinden  
und 10½ Uhr geht's unter Vorantritt der  
Wohn Musikbände dem Bahnhof zu.  
Sämtliche Mitglieder sind eingeladen,  
die Sänger zu begleiten.

Damit kein Sänger verloren geht, hat  
man für ein hübsches Abschiedsgesand,  
in welches das Wort „Indianapolis“  
eingeschnitten ist.

Heute Abend findet die letzte Probe  
vor dem Feste statt.

**Der kleine Stadtherold.**  
Major Denny und Gattin reisen  
heute Abend zum Sängersfest nach Mil-  
waukee.

Frau Susanna Bahn wurde heute  
Nachmittag beerdigt.

**Fleisch-Märkte.**  
207 West Michiganstr. 47 Nord Unionstr. 457 Süd Meridianstr.  
— Groß- und Klein-Gändler in —  
**Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.**  
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.  
Gute Bedienung zuhause, bitten um zahlreiches Aufsehen.  
**Gebrüder Sindlinger**  
Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.  
17 Telephon 860 und 602.

**BRYCE'S BROS**  
Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.  
1½ Pfund für 5 Cents.

**Wunderbare Rettung.**

Das kleine Baby des Herrn Conrad  
Giesler ist gestern nur mit knapper Not  
dem Tode entgangen. Es lag, der Auf-  
sicht seiner Geschwister übergeben in  
einem Kinderwagen vor dem Hause seiner  
Großeltern, János Hirtle und Frau,  
No. 63 Nord Noble Straße. Die Mut-  
ter des Kindes machte sich eben zum Aus-  
gehen bereit.

Die größeren Kinder vertieften sich in  
ein Spiel und ließen den Kinderwagen  
mit dem Baby am Rande des Trottoirs  
stehen. Neben dem Trottoir fand ein  
Pferd vor einem Buggy gepannt.

Das Pferd scheint des Stehens müde  
geworden zu sein und begann mit den  
Vorderfüßen auf das Trottoir hinaufzu-  
gehen. Dabei muß es mit einem Fuß  
in ein Rad des Kinderwagens gekommen  
sein, der Wagen mit dem kleinen Kin-  
de fiel hinab unter das Pferd und nun folgte  
eine entsetzliche Szene. Das Pferd stieß  
sich mit den Vorderfüßen in die Höhe,  
die umstehenden Kinder fingen an zu la-  
gen und zu schreien, die Frauen aus der  
Nachbarschaft, unter ihnen die jammernde  
Mutter liefen herbei, aber das Pferd  
baumte sich hoch auf und schlug um sich.  
Trotzdem zog die Mutter ihr Kind hervor.

Man vermutete erst, daß das Kind  
tödtlich oder doch schwer verletzt sei, glück-  
licherweise hat es aber, von einigen  
Schrammen im Gesichte abgesehen, keine  
Verletzungen erlitten. Die Hüfte des  
Pferdes hatten das Kind nicht getroffen.  
Der Kinderwagen war total zertrümmert.

**Selbstmordversuche.**  
Der Regier David Waters, im Verhaft  
von Stolz & Co. an Süd Pennsylvania  
Straße angeklagt, machte gestern  
Nacht einen Selbstmordversuch, indem er  
Morphium nahm. Er wurde auf die  
Polizeistation gebracht und dort wurde  
er durch Anwendung der Magenpumpe  
von der beschriebenen Reise abgehalten.  
Der Unglückliche erzählte, daß seine Frau  
ihn verlassen habe, und daß er seitdem  
lebensmüde sei.

Daniel Beaver, ein Mann im Alter  
von 36 Jahren, 237 West Vermont Str.  
wohnt, beabsichtigt am Samstag sich  
eine Kugel in den Kopf zu schießen. Die  
Kugel prallte indessen ab und verursachte  
nur eine leichte Verletzung. Der Mann  
ist schon seit längerer Zeit ohne Beschäfti-  
gung und war in Folge dessen, durch die  
damit verbundenen Sorgen leidend und  
lebensmüde geworden.

Heute wurde er von einer Commission  
für irrsinnig erklärt.

**Feuer.**  
Gestern früh brach in einer Stallung  
hinter dem Hause der Frau J. Dunn  
No. 295 Ost New York Straße Feuer aus,  
wobey ein Schaden von \$50 ent-  
stand. Die Ursache, daß die nebenan-  
stehenden Scheuerhäuser von den Flammen  
ergriffen wurden, war eine Zeit lang sehr  
groß. J. A. Moore ist der Agent für  
das geschädigte Eigentum.

**Von einem Stier getödtet.**  
Conrad Schüller, ein Mann im Alter  
von 72 Jahren, welcher bei seinem  
Schwiegersohn, dem Milchereibesitzer  
John Rauch an der Lebanon Avenue  
wohnte, begab sich dieser Tage auf die  
Weide. Dort wurde er von einem Stier  
überfallen und entsetzlich zugerichtet. Es  
wurden ihm vier Rippen gebrochen, er  
wurde auch innerlich verletzt und geftern  
erlag er seinen Verletzungen.

**Ind's deutsche Gegenf. Feuerwerk-  
Gesellschaft.**  
Morgen Abend findet im Zimmer der  
Circuit Court die Jahresversammlung  
und Beamtenswahl obiger Gesellschaft  
statt.

**Nationales Sängersf.**  
\$6.35 für die Rundfahrt mit der Bahn  
nach Chicago, von Chicago nach Mil-  
waukee per Boot. Eine tägliche Fahrt  
auf dem See. Zwei Züge täglich, am  
19., 20. und 21. Juli, verlassen Indian-  
apolis um 12 Uhr Mittags und 11:10  
Abends, kommen in Milwaukee um 7 Uhr  
Morgens und 5 Uhr Nachmittags an.  
Rein Wagenwechsel. Die Kanaker Züge  
bringen Sie direkt an's Boot.

Bedenken Sie, daß Sie nur bei der  
Kanaker Bahn die Vorteile genießen  
können. Vorlor-Waggons auf den Tag-  
zügen und Schlaf-Waggons auf den  
Nachtlügen.

Bullmann's Schlaf-Waggons auf der  
Rundfahrt und Passagiere brauchen die-  
selben nicht vor 7 Uhr Morgens zu ver-  
lassen.

Auf allen anderen Zügen müssen Sie  
den Zug um 3:30 Morgens verlassen.  
Nimmt die Kanaker Bahn, die belieb-  
teste Route.

Spezial in No. 10 North Meridian  
Straße wegen genauerer Mittheilungen  
und Tickets vor.

J. & Martin,  
District-Passagier-Agenten.

— Kaufe Mucko's „Best Havana  
Cigars“.

**Fleisch-Märkte.**  
207 West Michiganstr. 47 Nord Unionstr. 457 Süd Meridianstr.  
— Groß- und Klein-Gändler in —  
**Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.**  
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.  
Gute Bedienung zuhause, bitten um zahlreiches Aufsehen.  
**Gebrüder Sindlinger**  
Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.  
17 Telephon 860 und 602.

**Polizei-Gericht.**  
Den Benford wurde von der Anklage,  
seine Frau geschlagen zu haben, freige-  
sprochen.  
John Wheat und Alfred Harrison,  
welche der Fälschung angeklagt sind,  
werden Mittwoch in's Gebe genommen.  
Daselbst geschieht mit Edm. Devine,  
welcher angeklagt ist, Kate Porter ge-  
schlagen zu haben. Kate's Gesicht ist  
aus, als ob es mit einem Reibstein bear-  
beitet worden wäre.  
August Koller, angeklagt am Sonn-  
tag geistige Getränke verkauft zu haben,  
wird morgen prozessirt.

**Und den Verurtheilten.**  
Criminal-Gericht.  
Al. Hedroth, angeklagt einen Mordan-  
griff auf seinen Nebenbuhler John Baker  
gemacht zu haben, wurde zu 6 Monaten  
Arbeitshaus und \$100 Geldstrafe ver-  
urtheilt.

A. White, des Kleinbiefstahls ange-  
klagt, wurde auf 30 Tage in's Arbeits-  
haus geschickt.

**Freiwillige Sonntagschule.**  
Die Lehrerinnen obiger Schule und  
alle Damen, welche sich für die Sonn-  
tagsschule interessieren, sind eingeladen,  
am nächsten Sonntag Nachmittag beifüg-  
liche Predikation der Arrangements für ein  
Sommerausflug in der Turnhalle ein-  
zufinden.

**Grundbesitzer - Uebereinigungen.**  
Die „St. Andrews Bay R. R. Land  
and Mining“ Co. an Geo. A. Danley,  
Lot 22 in S. A. Fletcher's, jr. nördliche  
Hdb. \$611.  
Geo. A. Danley an Chalmers Brown,  
Lot 22 in S. A. Fletcher's, jr. nördliche  
Hdb. \$2,000.  
Wm. S. Kaylor an Wm. S. Durham,  
Lot 21 in Martin Burton's Addition.  
\$2,000.  
Eleanor Hartman an Wm. S. Dur-  
ham, Lot 22 in Martin Burton's Add  
\$1,300.  
Charles B. McNeeters an Frances L.  
Garfield, Lots 17 und 18 in Block 40  
in Burton's Nord Indianapolis Add.  
\$150.

Die „Massachusetts Mutual Life In-  
surance Co.“ an Thos. Judd, Lot 124  
von Elliot's Subd. von Outlot 156.  
\$275.

**Vom Auslande.**  
— Ueber das Eisenbahn-  
unglück bei Würzburg am 1. Juli wird  
folgender amtliche Bericht veröffentlicht:  
„Der Postzug stieß auf offener Strecke  
zwischen Würzburg und Rottendorf auf  
dem Nürnberger Geleise mit dem Berlin-  
er Courierzuge zusammen. Es wurden  
infolge dieses Unfalles 10 Passagiere  
und Bedienstete auf der Stelle getödtet,  
10 Personen schwer und etwa 20 Per-  
sonen leicht verwundet. Als Tödteten, deren  
bis jetzt, mit den inzwischen ihren Ver-  
letzungen Erlegenen, auf 15 ermittelt  
worden ist, werden genannt: Ida Fleisch-  
mann aus Martitz, Weiber aus St.  
Georgen, Georg Hehl, Reijender aus  
Burgbach, Hüter aus Oberberg, Parzer  
Haploch aus Valsfeld, Moritz Bueck aus  
Frankfurt a. M., Emil Oscar, Lehrer  
aus Stadthausen, ferner eine Bauers-  
frau von etwa 50 Jahren mit Rücksicht-  
farte Bertheim-Würzburg, ein Mann  
von 35 Jahren und ein Mädchen von 20  
Jahren. Witwe Weglein aus Würzburg.  
Als meist schwerverwundet sind ins Ho-  
spital aufgenommen: J. A. Einstein aus  
München, Postmeister Wiedemann aus  
Würzburg, Marie Jungmanns aus Würz-  
burg, Christian Sauerbrei aus Euer-  
bach, Abgeordn. Georg Seybold aus  
Karlsstadt, Margarethe Herzog aus Dür-  
schlag, Joh. Hehl aus Thorheim, Karl  
Demmerlein aus Fürtz, Schimpf aus  
Frankenweimheim, Jos. Scheller aus  
Würzburg, Nikolaus Emmertling aus  
Kimpfar, Joh. Michael Wichter, Lehrer  
aus Mainberg, Simon Schüller, Con-  
ducteur, Wolf, Lehrer aus Bercht-  
heim, Christine Höder aus Rottendorf,  
Christine Hehl aus Thorheim, Re-  
gine Enes aus Rottendorf, Rath.  
Schneider aus Stammbach, Marg. Vol-  
ter aus Herrnheim, Marg. Fleischmann  
aus Martitz, Adam Günther aus Zel-  
lig, Jos. Buchner, Postkassener aus  
Neubietendorf, Jos. Neubauer aus Din-  
zolshausen, Lehmann aus Frankenweim-  
heim, Oskar Richter aus Leipzig, Ren-  
ner Fuchs, Meta Seibold und Friedrich  
Bue. Die Verletzungen sind meist schwere  
Knochenbrüche, Schädelverletzungen und  
Durchschneidungen der inneren Organe.  
Ueber die Entleerung des Unfalls wird  
der Frankfurter Zeitung geschrieben:  
„Der Zusammenstoß erfolgte etwa 3  
km. oberhalb Würzburg auf dem so-  
genannten Würburger Geleise, genau auf  
einem Weichenübergang. Etwa 150 Fuß  
von der Unfallstätte gegen Rottendorf  
zu macht die Bahn eine scharfe Biegung,  
und zwar in einem tiefen Einschnitt, in-  
folge dessen es den beiden Locomotiv-  
führern unmöglich war, einander so zeitig  
zu sehen, daß eine Vermeidung oder  
auch nur eine erhebliche Abschwächung  
der Wucht des Zusammenstoßes möglich  
gewesen wäre. Immerhin steht fest, daß  
der Courierzug gebremst hat, insofern  
besten er aus verhältnismäßig weniger  
unter der Wucht des Stoßes zu leiden  
hätte, als der noch dazu auf hartem Ge-  
leise daher kommende Postzug. Die bei-  
den Locomotiven stehen jetzt ineinander  
gerannt da, das Bamberger Geleise ist  
frei, die Rüge fahren langsam auf der  
Stelle. Die zu beiden Seiten der Ge-  
leise liegenden Trümmer zeigen die co-  
lossale Zerstörung. Der Courierzug kam  
verhältnismäßig gut weg, indem nur die  
Locomotive und der Tender zerstört, aber  
weniger Passagiere beschädigt wurden,  
wogegen der von Bamberg kommende  
Postzug in seinem vorderen Theile nur  
mehr den Anblick eines Trümmers aus-  
weist, dessen darbietet, aus dem die Passagiere  
sich befreien konnten. Die Verletzungen  
sind sehr schwer, aus dem die Passagiere  
sich befreien konnten. Die Verletzungen  
sind sehr schwer, aus dem die Passagiere  
sich befreien konnten.“

**Ein heimathloses Kind.**  
Eine alte Frau, welche sich Wright  
nannte, kam am Samstag in die Bee Line  
Ticket Office und traf Arrangements um  
einen 6 Jahre alten Knaben nach North  
East Lincoln Co., Va. zu schicken.  
Sie erzählte, daß der Knabe im Hause  
einer Frau King 54 Süd Mississippi Str.  
geboren wurde. Damals sei eine Frau  
und ein Mann von Cincinnati zu Frau  
King gekommen und habe gewünscht, daß  
die Frau ihre Niederkunft daselbst abwar-  
ten könne. Die Leute hätten sich bald-  
well genannt und als Mann und Frau  
ausgegeben.  
Die Frau habe der Frau Wright ge-  
sagt, daß die Geburt des Kindes geheim  
gehalten werden müsse, daß sie aber gut  
bezahlen werde. Die Mutter und der  
Vater des Kindes reisten wieder ab, ließen  
das Kind bei Frau Wright, schied aber  
mehrere Jahre \$25 monatlich. Die Briefe  
liefen theilweise von Cincinnati, theil-  
weise von Chicago und theilweise aus  
österreichischen Städten. Der Vater besuchte  
das Kind zweimal.  
Wichtig blieben die Briefe und die  
Geldsendungen aus, und Frau Wright  
beauftragte in Folge dessen einen Scheim-  
polizisten die Spur der Eltern des Knaben  
auszufinden. Dieser entdeckte den  
Aufenthaltsort der Mutter, North East  
Va., Frau Wright schrieb dahin, und  
erhielt von der Mutter des Knaben fol-  
gende Antwort: „Die Hände sind mir  
gebunden. Wenn es möglich wäre,  
würde ich zu Ihnen kommen und mein  
Herzblutigen Ihnen oder jetzt geht es  
nicht.“  
Frau Wright befürchtet aber, daß im  
Falle ihres Todes, der Knabe allein in  
der Welt steht, und will deshalb das Kind  
seiner Mutter zuschicken.

**Das kommt davon.**  
Ein Versicherungsagent an R. Dela-  
ware Straße der früher einmal Zähne  
zog, ließ es sich seitdem ruhig gefallen,  
daß ihn die Leute „Zer Doktor“ an-  
sprachen.

Kürzlich wurde er mitten in der Nacht  
aus dem Schlafe geweckt und auf die  
Frage, wer da sei, antwortete ein Ne-  
ger, daß die Gattin des Henry Jenkins sehr  
krank sei und daß er in gleich kommen  
möge. Der sogenannte Doktor glaubte,  
daß man sich einen Spaß mit ihm erlaubt  
habe und legte sich wieder auf's Ohr.  
Nur nachher kam eine ganze Negers-  
familie und blickte dem Doktor einen  
gehorchten Marich, weil derselbe ruhig  
schlafte, während doch Jenkins' Frau im  
Sterben liege. Dem Versicherungsagen-  
ten blieb nichts übrig, als in seine Klei-  
der zu schlüpfen, mitzugehen und feier-  
lich zu betheuern, daß er Alles, nur kein  
Doktor sei.

**Excursion des Männerchor.**  
zum Milwaukee Bundes- & Sängersf.,  
über die Van Handie Eisenbahn bis Chi-  
cago und von dort mit einem der präch-  
tigen Godrich Linie Dampfer nach  
Milwaukee. Rundfahrt \$6.35.  
Tickets gültig für die Einfahrt am 19.,  
20. und 21. Juli und für die Rückfahrt  
auf allen regelmäßigen Booten und  
Zügen obiger Linien bis und einschließlich  
des 29. Juli.  
Züge verlassen den hiesigen Bahnhof  
um 11:15 Vormittags und 11 Uhr  
Nachts; treffen in Chicago am 6:55  
Abends und 6:30 Morgens ein; die  
Dampfer verlassen Chicago am 9 Uhr  
Vormittags und 8 Uhr Abends.  
Schlaf-Waggons, Faltstuhl- und Par-  
lor-Waggons an allen Zügen.  
Der Männerchor wird von hier am  
Dienstag, 20. Juli, Vormittags 11:15  
abreisen.  
Tickets sind zu haben bei Paul Kraus,  
No. 26 Nord Pennsylvania Straße und  
in Ticket Office, 48 West Washington  
Straße.

**Schuldungs-Klagen.**  
Elizabeth Tingle reichte heute eine  
Schuldungsklage gegen ihren Gatten  
Joseph A. Tingle ein weil derselbe sie  
nicht versorgt und sie grausam behandelt.  
Die Klage ist seit 1883 verheirathet.  
Maggie Brady wurde heute gegen  
ihren Patrier, dem sie in 1889 die Hand  
für's Leben reichte, klagbar. Er hat sie  
und die Kinder schon einigemal verlas-  
sen, und ludte Zerklebung in der Ar-  
beit. Als er am 15. Juli wie-  
der zurückkehrte, war er mit einer anstän-  
digen Krankheit befallen.

**Saufermitt.**  
Laura J. Cudland, Anbau an Haus  
an L. Str. nahe dem Canal. \$175.  
Ellen Keating, Anbau an Haus an  
Darrington nahe Dillon Str. \$300.  
John Gramling, Cottage an New  
Jersey Str., nahe 8 Str. \$1,000.  
Christ Walter, Frame Haus an Ede  
von Archer und Michigan Str. \$1,000.

— Mucko's Cigarrenladen befindet sich  
in No. 189 Ost Washington Straße.

— Die Papierhändler Hubbard &  
Anderson haben ihr Geschäft an Clark,  
Johnson & Co. verkauft.

**Schneeweiß**  
Weiß wie der gefallene  
Schnee.  
Ein poetischer Ausdruck. —  
Wohlfürstenden.  
Wir vereinigen die Begriffe  
Weiß und gefallen.  
Unsere Preise fallen in  
weißen Waaren.  
Ein vollständiges weißes  
Kleid \$3.00.  
Etwas besseres . . . \$ 3.90  
Noch besser für . . . 10.00  
Und wiederum besser . . . 25.00  
Aufwärts bis zu . . . 28.00  
Wir haben die theuersten wie auch  
die billigsten Waaren in dieser  
Frage. Wir führen Alles, was im  
Markte ist.  
Diese Waaren sind von Spezial-  
isten angefertigt.  
Sie machen Kleider so „Weiß wie  
der gefallene Schnee.“

**W. I. S. E.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**Tapeten. Tapeten. Tapeten.**  
**Rouleaux und Decktuche!**  
Große Auswahl!  
Billige Preise!  
Aufmerksame Bedienung!  
Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.  
**Carl Möller,**  
No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Cigarren! Cigarren!**

**Schneeweiß**

**W. I. S. E.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**

**W. A. R. E. N.**